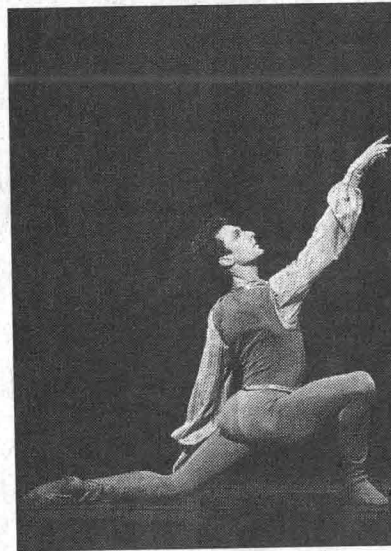
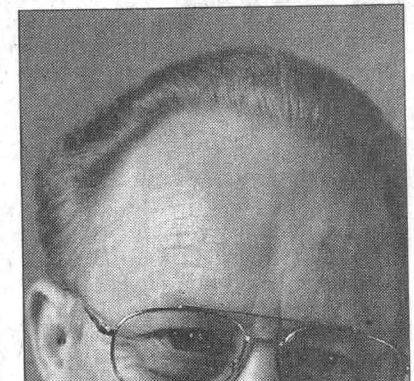


Die Étoiles der Gala

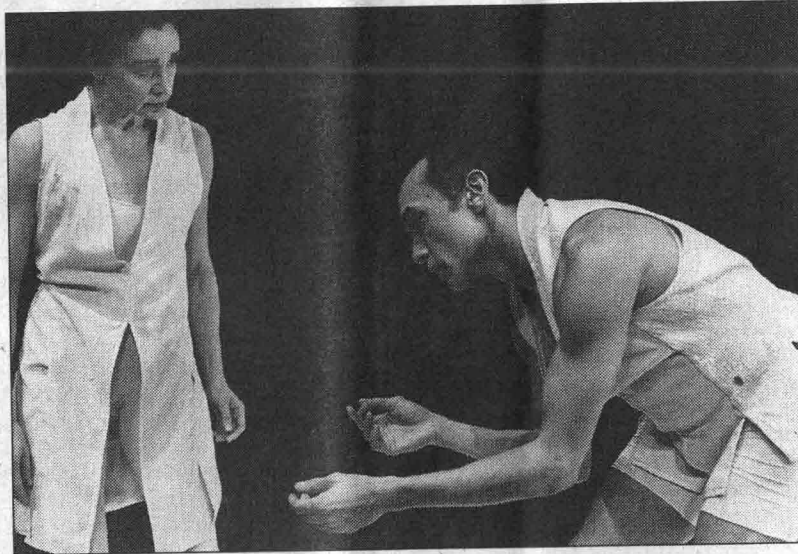
Das Bayerische Staatsballett mit Münchner Erstaufführung im Prinzregententheater



Caroline Llorca (*Solea*) absolvierte ihr Tanzstudium am Pariser Conservatoire und an der Waganowa-Akademie in St. Petersburg, wo sie als erste französische Tänzerin ihr Studium bei Natalja Dudinskaja mit Auszeichnung abschloß. Die in allen Metropolen hochgeschätzte Ballettmeisterin, Pädagogin, Wettbewerbsjurorin war von 1990 bis 1994 dem Boston Ballet enger verbunden. Sie begann parallel zu ihrer klassischen Karriere das Studium des Flamenco. Bereits mit ihren ersten Auftritten in Amerika hatte sie damit außergewöhnlichen Erfolg.



Manuel Legris (*A Suite of Dances*) trat mit acht Jahren in die Ballettschule der Pariser Oper ein. 1980 wurde der damals Sechzehnjährige in das Corps de ballet engagiert und avancierte bald zum Étoile des Balletts der Opéra. Neben den klassischen Partien (*Dornröschen*, *Schwanensee*, *Giselle* u. a.) vor allem in Choreographien von Nurejew hat er ein vielseitiges Repertoire. Er kreierte zum Teil auch Partien unter anderem in Balletten von Tudor, Balanchine, Robbins, MacMillan, Petit, Béjart, Forsythe und Tharp. Manuel Legris gastiert weltweit bei großen Kompagnien in Europa, Amerika und Japan. 1988 erhielt er den Prix Nijinsky. Beim Bayerischen Staatsballett tanzte er mit Evelyn Hart im Rahmen des *Amerikanischen Programms* Jerome Robbins' *Other Dances*.



Sabine Kupferberg (*Off White*) wurde in Wiesbaden geboren. Sie studierte Tanz an der Ballettschule des Staatstheaters Wiesbaden und an der John-Cranko-Schule in Stuttgart. Von 1969 bis 1974 tanzte sie beim Stuttgarter Ballett. Von 1975 bis 1990 war sie Ensemblemitglied des Niederlands Dans Theater. Seit 1991 gehört sie zum damals neugegründeten NDT 3. Zu den Choreographen, mit denen sie zusammenarbeitete und die zum großen Teil auch wichtige Partien für sie kreierte, gehören unter anderen John Cranko, Kenneth MacMillan, Glen Tetley, Hans van Manen, William Forsythe, Mats Ek, Nacho Duato und Jiri Kylian.

Gary Chryst (*Off White*), 1949 in Kalifornien geboren, studierte in New York. Er war zehn Jahre lang Solist beim Joffrey Ballet, mit dem er internationale Tourneen absolvierte und in deren vielbeachteter Fernsehserie „Dance in America“ er prominent vertreten ist. Auch am Broadway hatte er große Erfolge, unter anderem in *Dancing* von Bob Fosse und Michael Bennetts *A Chorus Line*, zuletzt gewann er 1992 den Tony Award bei der Wiederaufnahme von *Guys and Dolls*. Als Gast tanzte er unter anderem mit den Kompagnien von Twyla Tharp, José Limon, David Parsons, Eliot Feld, Lar Lubovitch und Martha Clarke. Seine Leistung in Clarkes Stück *Dämmerung* wurde von der New York Times zur Performance of the Year erklärt.



Susan Jaffe (*Sylvia Pas de deux*) wurde an der School of American Ballet in New York und an der Schule des ABT ausgebildet. 1978 kam sie zur Junior Compagnie des American Ballet Theatre, 1980 zur Hauptcompagnie unter Mikhail Baryshnikov, wo sie sehr schnell zur Solistin avancierte. 1983 wurde sie Erste Solistin. Heute ist sie eine der Top-Ballerinnen Amerikas, die ein umfassendes Repertoire tanzt. Von den klassischen Balletrollen (*Giselle*, *Dornröschen*, *Don Quijote*, *La Bayadère* und andere) über zahlreiche Balanchine-Partien bis zu Choreographien von Twyla Tharp und Ulysses Dove, die wichtige Partien für sie kreierte.

Dans Theater 3 ist keine Compagnie, es ist eine Idee. Obwohl sehr einleuchtend, wäre sie ohne die vielen

Mit Neugierde und großer Befriedigung beobachte ich, wie kreative Persönlichkeiten in gemeinsamer An-